

CASH MANAGEMENT- LÖSUNGEN

Mehrwert durch ganzheitliche Cash Recycling-Technologie

Einleitung

Wenn Sie denken, Kredit- und Debitkarten seien kurz davor, das Bargeld aus dem Einzelhandel zu verdrängen, sollten Sie noch einmal nachdenken. Das gesetzliche Zahlungsmittel bleibt die am häufigsten genutzte Form der Zahlung – etwa 40 Prozent aller Transaktionen, bis zu zwei Drittel der Käufe mit einem Gesamtwert von unter 10 Dollar und die Hälfte der Transaktionen unter 50 Dollar werden immer noch bar erledigt. Obwohl elektronische Zahlungen und Plastikkarten lange als die Währung der Zukunft galten, kann bisher noch längst nicht von einer bargeldlosen Gesellschaft gesprochen werden.

Bargeld liegt immer noch vorn, insbesondere in Convenience-Stores und kleinen Läden im Einzelhandel, bei denen es meist um Zahlungen

mit einem relativ geringen Gesamtwert geht. 55 Prozent der US-Kleinunternehmen akzeptieren nach Informationen des Finanzsoftware-Entwicklers Inuit nicht einmal Kreditkarten. Trotzdem stellt Bargeld noch immer eine Herausforderung für die Unternehmen dar, denn Scheine und Münzen müssen gesichert, gezählt und zu einer Bank transportiert werden.



Manchmal führt der Umgang mit Bargeld auch zu Fehlern und Schäden für die Händler. Angestellte können sich verziehen, Kunden das falsche Wechselgeld herausgeben oder auch der Versuchung nachgeben, das Geld in die eigene Tasche zu stecken, das eigentlich in die Kasse gehört. Diebstahlige Mitarbeiter kosten den Einzelhandel laut dem Beratungsunternehmen L. Hayes International Inc. insgesamt sieben Prozent seines Umsatzes, umgerechnet 50 Milliarden Dollar pro Jahr.

Das bedeutet, Unternehmen benötigen effektive, kostengünstige Cash Management-Lösungen, die das Bargeld-Handling automatisieren, die Sicherheit verbessern, Transaktionen beschleunigen und Mitarbeitern den Freiraum geben, sich auf den direkten Kontakt zu den Kunden zu konzentrieren. POS-Lösungsanbieter, die nach Wegen suchen, um die Einnahmen zu erhöhen und neue Business-Möglichkeiten zu erschließen, müssen sich über intelligente Cash Management-Lösungen informieren und deren Einführung bei ihren Kunden aus dem Einzelhandel und der Lebensmittelindustrie vorantreiben. Cash Recycling-Lösungen anzubieten ermöglicht es den Anbietern, Mehrwert zu generieren und den Händlern zu helfen, wichtige, das Bargeld betreffende Herausforderungen zu bewältigen.

Der Status Quo beim Bargeld

Obwohl auch Debit- und Kreditkarten beliebt sind, ist Bargeld als Zahlungsmittel für Transaktionen aller Art nach wie vor weit verbreitet. „Sogar Verbraucher, die eigentlich die Kartenzahlung bevorzugen, geben an, dass Bargeld ihr zweitliebstes Zahlungsmittel ist“, betont die Federal Reserve Bank of San Francisco. Und für Einkäufe mit einem Wert von unter zehn Dollar nutzen die meisten

Verbraucher Bargeld, unabhängig davon, welches Zahlungsmittel sie eigentlich bevorzugen.

Ein Bericht des Federal Reserve System vom April 2014 schätzt, dass Bargeld bei 40 Prozent aller Transaktionen genutzt wird, wobei Debitkarten auf einen Anteil von 25 Prozent kommen und Kreditkarten 17 Prozent erreichen. Schriftliche Zahlungen - also Schecks - und mobile Zahlungen machen laut dem Bericht weniger als ein halbes Prozent der Gesamtheit der Transaktionen aus. „Bargeld wird zwar oft verwendet, aber vor allem für geringwertige Transaktionen. Tatsächlich liegt der durchschnittliche Wert einer Bargeld-Transaktion bei nur 21 Dollar, wohingegen dieser Wert bei Zahlungen per



Scheck bei 168 Dollar und bei Zahlungen mit Debitkarte immerhin bei 44 Dollar liegt“, heißt es in dem Bericht.

Die meisten Menschen tragen kleine Geldbeträge mit sich herum. Laut dem Bankrate Security Index von Mai 2014 haben 40 Prozent der Verbraucher weniger als 20 Dollar ständig in der Tasche, während 29 Prozent der Verbraucher immer zwischen 20 und 50 Dollar dabei haben. Nur 12 Prozent haben ständig zwischen 50 und 100 Dollar in der Geldbörse. Nur 5 Prozent gaben an, immer einen Betrag zwischen 100 und 250

Dollar dabeizuhaben, während 9 Prozent bereits heute komplett bargeldlos unterwegs sind.

60 Prozent der Verbraucher bezahlen Lebensmittel mit Bargeld, während 52 Prozent für solche Einkäufe Kreditkarten und 47



Prozent Debitkarten nutzen, hat ein Bericht der Federal Reserve Bank of San Francisco im Juni 2014 festgestellt. Bargeld wird eher selten für kostenintensivere Dinge wie den Unterhalt eines Autos, Unterhaltung, Transport, Wohnkosten, Arzt- und Medikamentenrechnungen und Finanzdienstleistungen genutzt.vv

Dort, wo Bargeld noch häufig genutzt wird, liegen die Gründe auf der Hand. Barzahlung wird so gut wie überall akzeptiert, ist schnell, einfach, direkt und ermöglicht dem Käufer, anonym zu bleiben. Gerade Letzteres ist natürlich bei Kreditkarten oder elektronischen Zahlungen unmöglich. Und Bargeld bietet eine unbestreitbare Verhandlungsmacht. Sogar größere Händler bevorzugen Bargeld, um Kartenzahlungsgebühren zu vermeiden. Daher verwundert es auch nicht, dass laut Federal Reserve im August 2015 weltweit ungefähr 1,38 Billionen US-Dollar im Umlauf waren.

Herausforderungen durch Bargeld

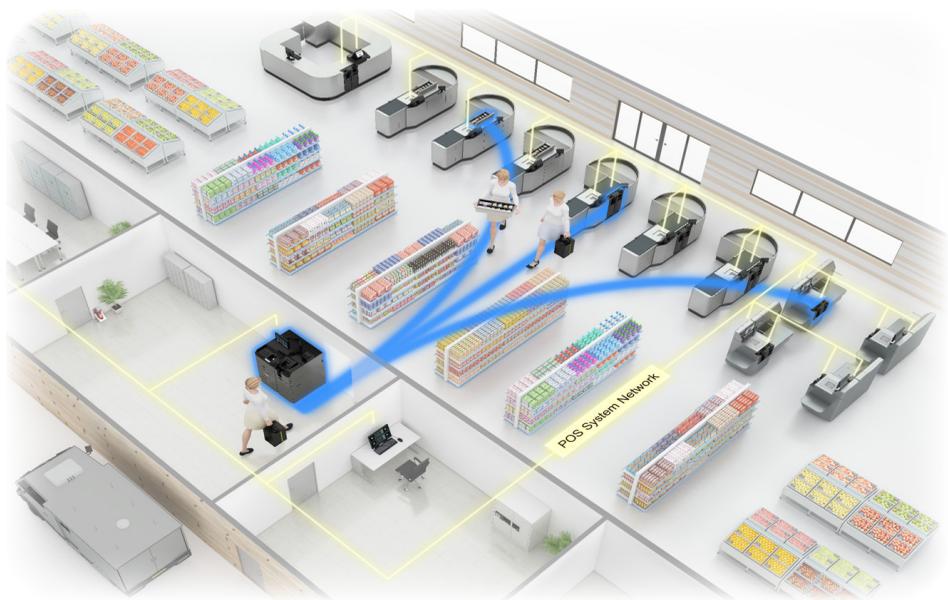
Die Blond Group schätzt die weltweit entstehenden Kosten durch Bargeld auf 360 Milliarden Dollar, von denen 65 Milliarden auf die USA und 90 Milliarden auf Europa entfallen. Ein Teil dieser Kosten entsteht durch Diebstahl. Im Jahr 2014 haben 25 große US-Einzelhändler

zusammen mehr als 1,2 Millionen Ladendiebe und unehrliche Mitarbeiter enttarnt, gibt Jack L. Hayes International an. Mehr als 80.000 diebische Mitarbeiter – also einer von 38 Mitarbeitern – wurden festgenommen. Das Problem ist so akut, dass laut Hayes schätzungsweise ein Drittel der Insolvenzen auf Diebstahl durch Mitarbeiter zurückgeführt werden kann.

Handelsunternehmen haben dabei mit ganz verschiedenen Arten von Diebstahl zu tun. Mitarbeiter berechnen den Kunden zu viel, um sich die Differenz in die eigene Tasche zu stecken oder berechnen zum Beispiel Freunden gar nichts für den Einkauf (“Sweethearting”). Natürlich machen aber auch ehrliche Mitarbeiter Fehler beim manuellen Zählen der Geldbestände.

Scheine und Münzen stellen den Handel hingegen vor andere Herausforderungen. Bei einer Standard-Transaktion verbringt ein Kassierer im Schnitt zwei Minuten mit dem Zählen und Verstauen des Bargelds, wodurch er sich nicht auf den Kunden konzentrieren kann, sondern nach unten schauen muss – so das Ergebnis einer ARCA-Studie aus dem April 2014. Und das Bargeld wird mehrfach gezählt, nicht nur bei der Bezahlung durch den Kunden, sondern am Ende jeder Schicht, wenn der Kassierer seine Kassenschublade entfernt, dann noch einmal am Sammelpunkt unter Aufsicht eines Vorgesetzten und direkt vor dem Transport zur Bank durch ein Sicherheitsunternehmen.

Einige Händler geben an, dass Bargeld 15- bis 22-mal gezählt wird, und das noch bevor es an die Bank geht. Es ist ein zeitraubender, ineffizienter und teurer Prozess. Darüber hinaus führt das manuelle Handling des Bargelds natürlich unweigerlich zu Fehlzahlungen.



Mechanische Zählung

Viele Einzelhändler, Banken, Lebensmittelgeschäfte und Restaurants nutzen mechanische Geräte wie zum Beispiel Reibungszähler und Münzzähler. Reibungszähler sind schnell und genau, können eine Berechnung in einem Bruchteil der Zeit anstellen, die ein Mensch dafür benötigen würde, aber sie altern schnell. Wie alle mechanischen Geräte haben Reibungszähler eine gewisse Lebensdauer: Je mehr sie genutzt werden, desto schneller gehen sie auch kaputt. Gerade in hochfrequenten Bereichen hält ein solches Gerät selten länger als 12 Monate – dazu kommt noch der nicht zu unterschätzende Nachteil, dass damit nur Scheine gezählt werden können.

Münzzähler haben ebenfalls eine Reihe von Nachteilen. Sie sind kostengünstig, haben aber auch nur eine bestimmte Lebensdauer und sind eher eine Lösung fürs Backoffice – ganz anders als ein Echtzeit-Cash-Handling-System. Im Idealfall sollten Handelsunternehmen ihre Reibungs- und Münzzähler durch digitale Lösungen ersetzen, die in die POS-Systeme integriert werden, um das manuelle Cash Handling zu minimieren und die Genauigkeit zu maximieren.

Ganzheitliche Cash Recycling-Lösungen

Im heutigen digitalen Zeitalter gibt es längst effizientere Alternativen zu mechanischen Zählern wie zum Beispiel ganzheitliche, automatisierte Recycling-Lösungen die in direkter Verbindung zu Banken stehen um Einzahlungen sicher abzuspeichern und dafür sorgen, dass kein Kassierer mehr das Bargeld anfassen muss. Diese intelligenten Lösungen erhöhen die Effizienz sowohl am POS, als auch im Backoffice durch die Eliminierung fehleranfälliger, zeitaufwändiger Prozesse.

Am POS ermöglichen Cash Recycler es den Kunden im Einzelhandel, ihr Geld einfach in eine Maschine einzulegen, anstatt sie dem Kassierer zu geben. Das allein verhindert schon Fehler beim Zählen und den Diebstahl direkt am POS. Sobald das Bargeld in den Recycler eingegeben wurde, gleicht das Gerät den eingelegten Betrag mit der Höhe der Transaktion ab, um dem Kunden genau das passende Wechselgeld herauszugeben - ohne manuelle Eingriffe durch den Kassierer. Kassierer müssen die Scheine und Münzen gar nicht mehr in die Hand nehmen; wenn das Gerät geleert werden muss, wird das Bargeld in einer Kassette ausgegeben, die dann in den Verwaltungsbereich gebracht

werden kann.

Im Backoffice automatisiert der Recycler die meisten der Aufgaben, die das Bargeld betreffen und die normalerweise von einem Vorgesetzten des Kassierers oder dem Filialleiter übernommen werden. Dazu gehört das Auffüllen der Kasse mit vorher festgelegten Beträgen, das Sammeln von überschüssigem Bargeld und die Aufbewahrung des Bargelds in der Kassette für das spätere Einsammeln. Die Möglichkeit, das Bargeld automatisch wieder der Kasse zuzuführen ermöglicht das mehrmalige Benutzen vorhandener Geldbestände, ohne dass diese wiederholt nachgezählt werden müssen.

Das Bargeld, das nicht zurückgeführt wird, kann über eine Live-Internetverbindung sofort virtuell dem Bankkonto des Händlers gutgeschrieben werden. So wird das Geld noch vor dem eigentlichen Einsammeln dem Konto gutgeschrieben. Das reduziert die Menge von Bargeld im Laden, die sich quasi im „Leerlauf“ befindet und nur auf die Abholung wartet, verbessert den Cashflow und ermöglicht einen minutengenauen Überblick über die vorhandenen Geldbestände.

Automatisiertes Cash Recycling spart Zeit beim Zählen und bei der Abstimmung der Beträge – die Einsparungen können zwischen 30 und 90 Minuten pro Kasse und Tag liegen. Im Backoffice wird das Personal frei, das sich normalerweise mit dem Zählen von Bargeld und dem Festhalten der Bestände auf Papier beschäftigen müsste. Diesen Mitarbeitern können andere Aufgaben zugewiesen werden, wie etwa Interaktion mit Kunden und Beantwortung ihrer Fragen. Und dank automatisierter Zählung und Reduzierung des Bargelds im „Leerlauf“ sparen auch die Händler

bares Geld, da das Geld nicht mehr jeden Tag abgeholt und zur Bank gebracht werden muss, sondern nur noch zwei oder drei Mal pro Woche.

Neben der Senkung der Cash Handling-Kosten hilft die Recycling-Technologie auch dabei, das Einkaufserlebnis der Kunden zu verbessern. Anstatt sich auf den Kassenschildschirm zu konzentrieren können die Kassierer den Blickkontakt zu den Kunden suchen und mit ihnen sprechen.

Vorteile für Lösungsanbieter

Anbietern von POS-Technologie hilft der Verkauf von automatisierten Cash Recyclern dabei, neue Einnahmequellen und Mehrwert-Chancen zu erschließen. Diese Lösungen helfen den Anbietern dabei, sich von der Konkurrenz abzugrenzen und neue Kunden zu gewinnen, die sich für intelligente Cash Management-Technologie interessieren. Jede Lösung, die Transaktionen beschleunigt und Prozesse automatisiert bringt einen willkommenen Mehrwert für große und auch kleine Einzelhändler.

Kurz gesagt können Anbieter, die intelligente Cash Recycling-Technologie verkaufen, von mehreren Vorteilen profitieren:

- Neue Einnahmequellen erschließen
- Neugeschäft generieren
- Mehrwert für Kunden schaffen
- Sich von der Konkurrenz abheben
- Die Kundenbindung und -zufriedenheit erhöhen

“Automatisiertes Cash Recycling spart Zeit beim Zählen und bei der Abstimmung der Beträge – die Einsparungen können zwischen 30 und 90 Minuten pro Kasse und Tag liegen.”

APG Cash Drawer

Als Marktführer im Bereich Kassenschubladen entwickelt sich APG Cash Drawer immer mehr hin zu einem Anbieter von Cash Management-Lösungen, der mit Cash Recycling-Angeboten ein umfassendes Portfolio von Kassenschubladen und ergänzenden POS-Produkten komplettiert.

Glory Global Solutions LTD

CASHINFINITY Recycling-Systeme, die in mehreren Größen und verschiedenen Konfigurationen erhältlich sind, sparen Einzelhändlern Millionen von Dollar – in einer Größenordnung von 2 bis 25 Millionen pro Standort – durch die Verbesserung des Cash Managements. So berichten zum Beispiel einige Händler von einer Reduktion des Bargelds im Leerlauf um bis zu 25 Prozent, während andere sagen, dass sie nur noch halb so oft Bargeld in den Filialen abholen lassen müssen. Im Backoffice senkt Cash Recycling

die entstehenden Kosten um 40 bis 60 Prozent durch den Wegfall manueller Zählung und die Verringerung der benötigten Abholungen. Außerdem berichten CASHINFINITY Kunden von einem Return on Investment von zwei bis vier Jahren.

Fazit

Wenn Einzelhändler versuchen, die Betriebskosten zu kontrollieren, sollten sie auch die Möglichkeiten des automatisierten Cash Managements prüfen. Mechanische und manuelle Verfahren reichen nicht länger aus – ein Fakt, der durch die Zahl von 50 Milliarden Dollar, die der Einzelhandel jedes Jahr durch Diebstahl verliert, nur untermauert wird. Anbieter von POS-Systemen können sie hier unterstützen, indem sie ihnen intelligente Cash Recycling-Lösungen vorstellen, die nicht nur helfen, die Kosten zu kontrollieren, sondern auch die Kundenzufriedenheit zu erhöhen.

Ein besonderer Dank geht an Glory Global Solutions für ihre Beiträge zu diesem Whitepaper.



APG CASH DRAWER

CASH BASES  TM

Website www.cashdrawer.com oder kontaktieren sie uns telefonisch unter 763-571-5000.

Über APG Cash Drawer

APG ist Hersteller eines umfangreichen Portfolios von qualitativ hochwertigen Kassenschubladen und verwandten Produkten für Tausende von Kunden auf der ganzen Welt. Während der über 35-jährigen Unternehmensgeschichte hat sich APG einen Ruf als Lieferant von sehr langlebigen und zuverlässigen Kassenschubladen aufgebaut. Um mehr

über die Produkte von APG zu erfahren, besuchen sie die Website www.cashdrawer.com oder kontaktieren sie uns telefonisch unter 763-571-5000.

Über Glory Global Solutions

Kunden zählen bei der Transformation ihres Unternehmens jeden Tag auf Glory Global Solutions. Glory Global Solutions ist ein weltweit tätiger Anbieter von Cash-Technologien, die Bargeld verwalten und kontrollieren, die Kosten senken und eine Umsatzsteigerung für neun der Top 10 US-Finanzinstitute erreichen.

GLORY